

E. MEYER<sup>16)</sup>. Der Titer des Na-Colaminats wurde mit Benzoesäure bestimmt. Die Einwaagen, bez. auf organische Substanz, betrugen 3 mg.

*Decarboxylierung der Lignine:* Die Björkman-Lignine wurden in 12-proz. Salzsäure 4½ Std. bei 140° Ölbadtemperatur in der von P. DUBACH<sup>28)</sup> beschriebenen Apparatur decarboxyliert. Das dabei abgespaltene CO<sub>2</sub> fand man in 0.02 n Ba(OH)<sub>2</sub> auf und titrierte das überschüss. Ba(OH)<sub>2</sub> mit 0.1 n HCl gegen Phenolphthalein zurück.

*Methylierung der Lignine:* Die Präparate wurden in Aceton unter Zusatz einer Spur Wasser gelöst und in der Kälte 12 Std. mit überschüss. Diazomethan behandelt. Die methylierten Lignine waren nahezu farblos.

*Aufnahme der IR-Spektren:* Die IR-Spektren wurden mit einem vollautomatischen Infrarotspektrographen „Leitz“ aufgenommen. Die Substanzen zermahlte man zuerst fein (zum Teil in Alkoholsuspension), vermischte dann eine bestimmte Menge davon mit KBr (1 mg Substanz auf 400 mg KBr) und preßte sie zu Tabletten.

Die *Mikroanalysen* wurden im Untersuchungslaboratorium der Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Braunschweig-Völkenrode, ausgeführt.

*Lignin-Modellsubstanzen:* Benzoesäure, Vanillin und Zimtsäure waren handelsübliche Präparate p. a.; *p*-Cumarsäure und *p*-Methoxy-zimtsäure-methylester wurden selbst hergestellt und auf ihre Reinheit geprüft.

<sup>28)</sup> P. DUBACH, Dissertat. Eidg. Techn. Hochschule, Zürich 1958.

## BERICHTIGUNG

Jahrg. 91 [1958], S. 2353, Tab. 3:

In Tab. 3 sind die ersten beiden  $k_1$ -Werte ( $1.7 \cdot 10^{-2}$  und  $4.0 \cdot 10^{-2}$ ) in „min<sup>-1</sup>“ statt in „sec<sup>-1</sup>“ zu verstehen.

S. 2358, Kopf d. Tab. 4, lies:

„ $k_1 \cdot 10^2$  (min<sup>-1</sup>)“ statt „ $k_1 \cdot 10^2$  (sec<sup>-1</sup>)“.

E. S. Lewis, H. Suhr

© Verlag Chemie, GmbH. 1959

Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Rudolf Criegee, Karlsruhe. Redaktion: Dr. Wilhelm Merz, München. Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Thieli. Verlag Chemie, GmbH. (Geschäftsführer Eduard Kreuzhage), Weinheim/Bergstr., Pappelallee 3 · Fernsprecher Sammelnummer 3635 · Fernschreiber 04 65516 chemieverl wnh. Telegramm-Adresse: Chemieverlag Weinheimbergstr.

Gesetzt aus der Monotype-Times-Schrift; Druck: Buchdruckerei Dr. Alexander Krebs, Weinheim/Bergstr. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die der Übersetzung sowie der photomechanischen Wiedergabe sind vorbehalten. — All rights reserved (including those of translations into foreign languages). No part of this issue may be reproduced in any form, by photoprint, microfilm, or any other means, without written permission from the publishers. — Preis jährlich DM 190.— zuzügl. Versandgebühren; Einzelheft DM 16.—. Die Bezugabedingungen für die Mitglieder der Gesellschaft Deutscher Chemiker werden auf Anfrage von der Geschäftsstelle, Frankfurt/M., Haus der Chemie, Karlstraße 21, mitgeteilt. — Zahlungen an: Verlag Chemie, GmbH., Weinheim/Bergstr. — Postscheckkonten: Frankfurt a. M. Nr. 145314, Berlin-West Nr. 7430, Wien 108750, Zürich VIII 47055, Stockholm 741 37. Banken: Dresdner Bank AG., Mannheim, P 2, 10/13, Volksbank eGmbH., Deutsche Bank AG., Weinheim/Bergstr. — Abbestellungen nur bis spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Kalenderjahrs. Gerichtsstand und Erfüllungsort: Weinheim/Bergstr. Lieferung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Empfängers.